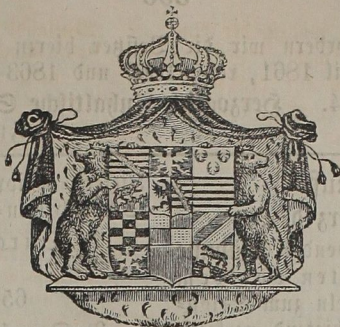


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 35.

Deffau, Mittwoch, den 2. März

1864.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Protokoll der IX. Sitzung des ersten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Der Forstauffseher Weise in Serno ist in gleicher Eigenschaft nach dem Forstorte Schlesen versetzt worden.

Zugleich ist der bisherige Heckervoigt Dorf jun. in Serno zum Waldwärter daselbst in Gnaden ernannt worden.

Bernburg, 24. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung für Finanzen.
Steinkopf.

Bekanntmachung. — Den Besitzern von Obligationen der Herzoglich Anhaltischen Prämien-Anleihe d. a. 1857 machen wir hiermit bekannt, daß die Zinscoupons Nr. 7., so wie die für den 1. April c. ausgelosten Prämien-scheine der Serien 61., 213., 264., 287., 393., 394. nebst Prämien außer bei unserer Kasse auch bei den Herren

J. Jacques } in Berlin,
H. C. Plaut }
H. C. Plaut in Leipzig

von jetzt ab — an letzteren Zahlungsstellen jedoch nur bis zum Ende des Monats Mai c. ohne Abzug — in Empfang genommen werden können.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß folgende Prämien-Scheine:

- a) Serie 49. Nr. 2426., — Serie 75. Nr. 3712., — Serie 106. Nr. 5295., — Serie 168. Nr. 8375. und 8389., — Serie 237. Nr. 11,838., ausgelost pro 1. April 1861;
- b) Serie 203. Nr. 10,107., 10,110., 10,111.,
= 255. = 12,714., 12,723., 12,724., 12,728., 12,742., 12,744., 12,745., 12,747.
12,748.,
= 311. = 15,511., ausgelost pro 1. April 1862;
- c) Serie 13. Nr. 603., 605., 608., 610., — Serie 198. Nr. 9854., — Serie 212. Nr. 10,555., 10,564., 10,565., — Serie 223. Nr. 11,106., 11,109., 11,116., 11,121., — Serie 246. Nr. 12,252. bis 57., 12,268., 12,270., — Serie 260. Nr. 12,954., 12,955., 12,978., 12,995., 12,996., — Serie 289. Nr. 14,425., 14,431. bis 40. incl., ausgelost pro 1. April 1863,



noch nicht erhoben sind, und fordern wir die Besitzer hierzu mit dem Bemerkten auf, daß die Verzinsung bereits mit dem April 1861, resp. 1862 und 1863 aufgehört hat.

Dessau, 25. Februar 1864. Herzoglich Anhaltische Staatsschulden-Verwaltung.
Junke.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 3. März d. J.,

werden die noch in der Erde stehenden Stämme in den sogenannten Stadtsichten vor dem Leipziger Thore in 20 Kabeln zum Selbstroden an Ort und Stelle meistbietend verkauft und wird die Zahlung nach Beendigung des Termins geleistet.

Dessau, 24. Februar 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Wolfframsdorff.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Die im Behrensdorfer Reviere in den Wertlauer hohen Kiefern und in der Strecker Kultur aufgearbeiteten Nutz- und Brennholzer werden wie folgt meistbietend verkauft:

Montag, den 7. März d. J.,

von früh 9 Uhr ab, an Ort und Stelle im Schlage in den Wertlauer hohen Kiefern 582 Stück kieferne Bau- und Brettbäume, so wie Gerüststangen;

Dienstag, den 8. März d. J.,

von früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an, in der Eisenbahn-Restaurations bei Rosslau

23 Klftr. kieferne Kloben,
21 $\frac{1}{2}$ = dergl. Knippel,
368 = dergl. Reis,
206 Haufen dergl. Stangenreis.

Dessau, 27. Februar 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
Fhr. v. Twickel.

Brennholz-Verkauf.

Freitag, den 11. März c., Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthose zum Bergfrieden nachstehend verzeichnete Brennholzer unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen und Anzahlung von 25 Procent der Erstehungssumme meistbietend verkauft werden.

A. Im Thieffener Begange.

1) Im Schlage Mühlbirken, Jag 14a.:
1 $\frac{1}{2}$ Klftr. faule Eichen-Kloben, 3 $\frac{1}{2}$ Klftr. dergl. Trumpfholz, 15 $\frac{1}{2}$ Klftr. Birken-Kloben, 23 Klftr. Birken-Knippel, 47 $\frac{3}{4}$ Klftr. Kiefern-Kloben, 9 $\frac{3}{4}$ Klftr. Kiefern-Trumpfholz, 8 $\frac{1}{2}$ Klftr. geringe

Kiefern-Knippel, 32 Schock Birken-Bund, 5 $\frac{1}{2}$ Schock Ellern-Bund, 138 $\frac{1}{2}$ Klftr. Kiefern-Zacken.

2) Durchforstung am Hangberg,
Jag. 13a.:

65 Klftr. Kiefern-Keisig.

3) Durchforstung im Stratbruch,
Jag. 9e.:

20 Klftr. Kiefern-Keisig.

4) Windfall im ganzen Begange:

$\frac{3}{4}$ Klftr. Birken-Knippel, 2 $\frac{1}{2}$ Klftr. Kiefern-Trumpfholz, 2 $\frac{1}{2}$ Klftr. starke Kiefern-Knippel, 2 $\frac{1}{4}$ Klftr. dergl. geringe.

B. Im Bergfriedener Begange.

5) Durchforstung am Landgraben,
Jag. 27b.:

17 $\frac{1}{2}$ Klftr. Kiefern-Keisig.

Dundelust, 28. Februar 1864.

Der Oberförster Schmalzing.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Zum Zweck der Erbtheilung werden die folgenden, zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Gastwirths Friedrich Deute gehörigen, bei hiesiger Stadt belegenen Grundstücke:

1) 2 $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Acker im Schröbzig, gerichtlich auf 300 Thlr. geschätzt;

2) 1 $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Acker auf dem kauligen Fleck, worauf eine städtische Abgabe von jährlich 7 Sgr. 5 Pf. hastet, auf 165 Thlr. geschätzt;

3) zwei Viertel Landes Acker von ursprünglich 9 Morgen 89 D.-R. und 8 Morgen 174 D.-R. in Jörichauer Mark, wovon 8 $\frac{1}{6}$ D.-R. und resp. 115,05 D.-R. zu Begebauten abgetreten sind und worauf die Verpflichtung ruhet, jährlich je $\frac{1}{4}$ Scheffel Roggen an die hiesige Pfarre zu liefern, zusammen auf 2253 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. geschätzt;

4) $\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Schröbzig und

5) 2 Scheffel Aussaat Acker ebendasselbst, mit einer städtischen Abgabe von jährlich 15 Sgr. behaftet, zusammen mit dem unter 4. genannten auf 450 Thlr. geschätzt;

6) ein Garten am Schloßanger, worauf eine städtische Abgabe von 10 Sgr. ruhet, auf 190 Thlr. geschätzt —

beziehungsweise die dafür bei der hiesigen, noch nicht beendeten Specialseparation zu gewähren-

den Pläne — mit dem Bemerkten, daß die auf den unter 1., 3., 4. genannten Ackerstücken gemeinschaftlich statt der abgelösten Erbzinslasten seit dem 1. April 1862 ruhende Jahresrente von 2 Thlr. 15 Sgr. bei der obigen Lage so wenig berücksichtigt ist, wie die sonstigen Lasten und Abgaben, hiermit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem auf

Sonnabend, den 16. April d. J.,

anberaumten, von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Verkaufstermine an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach Befinden des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Es wird hierbei bemerklieh gemacht, daß die Grundstücke nach Maasgabe der im Termine bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen sowohl zusammen, wie auch einzeln und in getrennten Stücken ausgebaut werden sollen.

Auf die etwa nach Ablauf des Termins eingehenden Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Alle Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an die zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich damit, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem anberaumten Termine bei uns zu melden.

Zeßnitz, 1. Februar 1864.

**Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.
West.**

Bekanntmachung.

Die Scheune im Forstgehöfte zu Schierau soll auf den Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Termin auf **Donnerstag, den 3. März, Vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle anberaumt ist.

Kauflustige werden hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen vor dem Termine selbst bekannt gemacht werden.

Dessau, 29. Februar 1864.

**Herzogliche Bauverwaltung.
G. Richter.**

Verdingung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Schulhauses für Neundorf sollen die **Maurerarbeiten, die Zimmerarbeiten mit Material, die Tischler-, Glaser- und Anstreicherarbeiten** und die **Schlosserarbeiten** an die Mindestfordernden verdingen werden. Zeichnung, Anschlag und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen und müssen die Anerbietungen bei demselben schriftlich **bis zum 15. d. Mts.** eingereicht werden.

Sandersleben, 1. März 1864.

Der Baumeister A. Illing.

Bekanntmachung.

Der auf unserem Rittergutsgehöfte in Seegrehna stehende **Jungviehstall** mit eingebaute **Scheune** soll

Montag, den 21. März dieses Jahres,

Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle, zum Abbruch, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Das fragliche Gebäude, welches täglich besichtigt werden kann und zu dessen Nachweis der Pächter unseres Rittergutes, der Herr Amtmann Mohs in Seegrehna, sich bereit erklärt hat, ist 85 Fuß lang, 28½ Fuß tief, in den unteren Umfassungswänden 9½ Fuß hoch, in den oberen, dem sog. hohlen Boden, 6 Fuß hoch, von Fachwerk, und zwar in den Umfassungswänden größtentheils von Eichenholz erbauet. Es enthält außer der Banse, wozu der ganze bedeutende Bodenraum eingerichtet ist, 1 Tenne, 1 Schirrkammer, 1 Pferdestall, 1 Kuhstall und mehrere Schweineställe.

Das gedachte Gebäude wird nur bis zu den Schwellen, d. h. ausschließlich des Grundes, verkauft und es muß der Abbruch und die Abfuhr der Materialien bis zum 12. April c. bewirkt sein.

Wittenberg, 22. Februar 1864.

**Der Magistrat.
Steinbach.**

Termins-Aufhebung.

Der auf den 3. März d. J. anberaumte Termin zum Verkaufe der dem Windmühlenbesitzer **Andreas Westphal** in Trinum gehörigen Grundstücke kommt in Wegfall.

Röthen, 27. Februar 1864.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.**



Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mein zu Alten gelegenes **Häuslerhaus** mit Garten bin ich zu verkaufen gesonnen und habe dazu auf **Montag, den 7. März d. J.**, Nachmittags 3 Uhr Termin im Hause selbst angesetzt, wozu Kauflustige sich einzufinden wollen. **Wittwe Nieder** in Alten.

Verkauf eines Kossathengutes.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr zu **Mosigkau** belegenes **Kossathengut** mit 7 Morgen 119 Q.-Ruthen Acker, 4 Morgen 13 Q.-Ruthen Wiesen und sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Termin dazu ist auf **Sonnabend, den 12. März**, Nachmittags 3 Uhr angesetzt und wird derselbe im Gute selbst abgehalten, jedoch können Käufer jederzeit auch schon vorher mit mir unterhandeln. **Wittwe Becker** in **Mosigkau**.

Veränderungshalber beabsichtige ich, mein zu **Törten** gelegenes **Häuslerhaus** mit einem halben Morgen Garten zu verkaufen, und habe dazu **Dienstag, den 8. März**, Vormittags 10 Uhr Termin im Hause selbst angesetzt, wozu Kauflustige sich einzufinden wollen. Das Grundstück kann vom Käufer sofort übernommen werden. **Gottfried Katzfuß** in **Törten**.

Verkauf eines Kossathengutes.

Mein in **Rauendorf** belegenes, auszugsfreies **Kossathengut** an Haus, Hof, Scheune, Stallung und Garten, mit $9\frac{1}{2}$ Morgen Acker, bin ich aus freier Hand öffentlich und meistbietend zu verkaufen willens und habe hierzu einen Termin auf **Donnerstag, den 10. März d. J.**, Nachmittags 2 Uhr im Gasthause daselbst anberaumt, wozu Kauflustige geladen werden, sich zur bestimmten Zeit einzufinden zu wollen. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.

Quellendorf, 24. März 1864.

Gottlieb Mansfeld.

Verkauf eines Anspannergutes.

Eingetretener Umstände halber soll ein in einem großen Dorfe Anhalts gelegenes, separirtes **Anspannergut** mit guten Gebäuden, 112 Morgen Acker, zum Theil Weizen- und Rappsboden, 8 Morgen Auenwiese, so wie mit lebendem und todttem Inventarium, als: 3 Pferden, 10 Stück Rindvieh, 6 Schweinen, 1 Wagen, 2 Pflügen, 2 Eggen, 1 Walze, Dresch- und

Reinigungsmaschine, dem nöthigen Getreide-, Heu- und Strohvorrath u. dergl. m., schleunig unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann daran stehen bleiben; auch kann das Gut dismembirt werden. Die Forderung ist 21,000 Thlr. Näheres hierüber ertheilt

Ernst Kieselner in **Körnig** bei **Kadegast**.

Vermiethungen.

Eine gut eingerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Piecen und sonstigem Zubehör, ist eingetretener Umstände halber vacant und sofort zu beziehen; auch kann ein Stück Garten auf Verlangen abgetreten werden

Neumarkt Nr. 5.

Eine Stube mit Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten


Wall Nr. 16.

Mittelstraße Nr. 5. ist zum 1. April die **Mitteltage** zu vermieten. **H. Neubürger.**

Mittelstraße Nr. 13. ist von jetzt oder von **Ostern** ab eine neu eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Hospitalstraße Nr. 44. ist die **Parterre-Wohnung** links, bestehend aus 2 großen Zimmern, 2 Cabineten und sonstigem Zubehör, zu vermieten und am 1. April c. zu beziehen.

Die obere und untere Etage ist **Franzstraße Nr. 6.** zu vermieten.

 **Steinstraße Nr. 58.** ist zum 1. April d. J. eine geräumige Wohnung mit oder ohne Meubles und allem Zubehör, auch Gartenpromenade, nöthigenfalls auch getheilt, zu vermieten und von da ab zu beziehen.

Drei junge Leute können Kost und Logis erhalten **Haide- u. Stenesche Straßen-Ecke.**

Verkaufs-Anzeigen.

Nettig-Bonbons

gegen Husten und Brustleiden von **C. Drescher & Fischer** in **Mainz**.

Alleinverkauf bei

C. Kreideweiß.

Die Erhaltung des Haupthaares

als eines den Menschen vorzüglich auszeichnenden und zierenden Schmuckes war von jeher ein wesentlicher Theil der Kosmetik und die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel (Chinarinden- und Kräuter-Pomade) nehmen unter den gediegensten Fabrikaten dieses Genres eine hervorragende Stelle ein. Bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen, dient das **Chinarinden-Öel** zur Conservirung und zur Verschönerung der Haare überhaupt, während die **Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt ist; erhöht ersteres die Elasticität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue wohlthuernde Substanz mittheilt und die Haarzywiebeln auf so kraftvollste Weise nährt, daß sie zu frischem Wuchse regenerirt werden.

Demselben Zwecke dienend, wird den Freunden eines Cosmetiques in harter Form die **vegetabilische Stangen-Pomade** des Prof. Dr. Lindes zum täglichen Gebrauche gewiß stets willkommen sein. Aus rein vegetabilischen Ingredienzien bereitet, wirkt diese Stangen-Pomade sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie dieselben geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturglanz und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Die obigen, sicherlich jeder distinguirten Toilette zur besondern Zierde gereichenden Haarmittel werden zu unveränderten Preisen — Chinarinden-Öel 10 Sgr., Kräuter-Pomade 10 Sgr., Stangen-Pomade 7½ Sgr. — in Dessau nach wie vor ausschließlich echt verkauft bei **H. Döring**, so wie in Gröbzig bei **M. C. Löwe** und in Zerbst bei **C. Ritzer**.

Sülze, Frankfurter Würstchen, Magdeburger Sauerkohl in feinsten Waare, gebülste **Mecklenburger Erbsen**, gutes **Pflaumenmuß** und reinen **Honig** empfiehlt

Albert Hönike.

Inländischen Kaffee, im Geschmack dem indischen sehr ähnlich, empfiehlt das Pfd. zu 5 Sgr.

Albert Hönike.

Gutes Backobst, darunter **Pflaumen ohne Kern** und geschälte **Borsdorfer Aepfel**, empfiehlt

Albert Hönike.

Kieler Sprotten, Fettbücklinge, Bratheringe und Neunaugen empfiehlt

Albert Hönike.

Von dem echten **Limburger Sahnenkäse** empfang ich in ganz vorzüglicher Qualität soeben wieder neue Sendung.

C. R. Voigt.

Echt bairischer Malzzucker,

anerkannt als vorzügliches Hülf- und Lindemittel gegen Brust- und Halsübel, Stick- und Keuchhusten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w.

Derselbe wird in größeren und kleineren Quantitäten zu 10 Sgr. das Pfund verkauft und befindet sich alleiniges Dépôt bei

C. R. Voigt.

Frischen Seedorisch und **Kieler Fettbücklinge** empfang soeben

J. Schindewolf.

Hamburger Rauchfleisch, russischen und **Hamburger Caviar**, **Neunaugen**, das Schock 2½ Thlr., russische **Sardinen**, **Sardines à l'huile**, **Mixed-pickles**, **Gelatine**, **Tafel-Vouillon**, **Schweizer-**, **Limburger**, **Parmesan-** und **Kräuterkäse**, so wie **Harzkräschen** empfiehlt

J. Schindewolf.

Das Sarg-Magazin von H. F. Ulfert,

Leipziger Straße Nr. 15.,

hält seinen bedeutenden Vorrath fertiger Särge von eichenen gefeichten bis zu einfachen fichtenen bei der billigsten Preisstellung empfohlen und bittet bei vorkommenden Sterbefällen um geneigte Beachtung.

Kindersärge sind in allen Größen abzugeben und werden die Preise ermäßigt.

Ein starker, wenig gebrauchter **Leiterwagen**, dessen Räder vier Zoll breite Felgen haben, ist für 60 Thlr. zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Ein birkener **Schreibsecretair** mit Bücherrück steht wegen Mangel an Raum billig zum Verkauf

Wallstraße Nr. 9.

Circa 10 Ctr. gutes Heu sind zu verkaufen

Flößergasse Nr. 27.

Eine Partie guter **Dünger** ist Franzstraße Nr. 48. zu verkaufen und am Tage abzufahren.

Versteigerung.

Mittwoch, den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr soll im Hause des Herrn Baumeister Krause, Alensche Straße Nr. 1. hiersebst, der Nachlaß des Gärtners **Gottfried Beder**, bestehend in Meubles, Betten, Kleidungsstücken und sonstigem Hausgeräth, gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.
Dessau, 29. Februar 1864.

Eine neumischende **Kuh** mit dem Kalbe und ein 2½-jähriger **Zuchstier** stehen zum Verkauf bei
Chr. Fritsche in Alten.

Ein **Ladentisch** von 12 bis 16 Fuß Länge wird gekauft. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Vermischte Anzeigen.

Durch die Ankunft eines muntern Jungen wurden wir heute erfreut.
Dessau, 29. Februar 1864.

Friedr. Pohl und Frau.

1500 Thlr. Kindergelder sind sofort gegen sichere Hypothek zu verleihen. Zu erfragen
Fürstenstraße Nr. 1., im Laden.

5000 Thlr. Mündelgelder, zum 1. April zahlbar, sind gegen pupillarisches Sicherheit zu verleihen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

In meinem Material- und Eisengeschäft findet ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenener junger Mann unter günstigen Bedingungen zu Ostern als **Lehrling** Unterkommen.
Radegast. **C. F. H. Urjin.**

Ein junger Mensch, der Lust hat, **Glas** zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten beim
Glasrmeister Göhring in Zeschnitz.

Lehrlings-Gesuch.

Einen **Lehrling** sucht
der **Korbmachermeister Gottfr. Schwarzkopf**
in Zeschnitz.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, die **Stellmacher-Profession** zu erlernen, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten beim
Stellmachermeister C. Trimpler
in Dranienbaum.

Einen **Lehrling** sucht
der **Sattlermeister Julius Findeisen**
in Raguhn.

Eine **Jungfer**, mit guten Attesten versehen, welche nähen kann und im Waschen, wie im Plätten erfahren ist, wird zum 1. April d. J. gesucht. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** wird zum 1. April zu miethen gesucht
Neumarkt Nr. 5.

Ein ordentliches, in der Küche und im Hauswesen erfahrenes **Mädchen** findet zum 1. April einen guten Dienst **Muldstraße Nr. 20.**

Ein ordentliches, ehrliches **Mädchen**, wo möglich vom Lande, wird gegen gutes Lohn zum 1. April d. J. gesucht. Näheres zu erfragen **Franzstraße Nr. 3.**, im Laden.

Ein ordentliches, ehrliches **Mädchen** wird bei gutem Lohne zum 1. April gesucht
Franzstraße Nr. 10.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Ein **Knecht** findet gegen gutes Lohn sofort einen Dienst bei **Lauenroth** in Merzien.

Ein ehrlicher, fleißiger **Bursche** findet zum 1. April 1864 einen Dienst als **Hausknecht**
im schwarzen **Adler**.

Eine **Büfennadel** ist am 25. Februar im Restaurations-Local gefunden worden.
W. Seyffert
vor dem **Ascanischen Thore**.

Eine **Summe Geld** ist gefunden worden. Der etwaige **Eigenthümer** kann sich melden
Stiftsstraße Nr. 3., 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Zu dem am 9. März c. in Berlin stattfindenden **Krammarkte** werden **Dienstag, den 8.**, und **Mittwoch, den 9. März**, auf allen Stationen der Bahn **Billets II. und III. Klasse** zum einfachen Preise, auch für die Rückfahrt bis incl. **Freitag, den 11.**, gültig, verkauft werden.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind die **Schnellzüge 4 Uhr 39 Minuten** früh von Bitterfeld und die **Schnellzüge 7 Uhr 45 Minuten** Abends von Berlin.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, im Februar 1864.

Die **Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.**



Den geehrten Hausfrauen emyehle ich mich hierdurch als **Wäscherin** und nehme jederzeit sowohl Leib- und Tischwäsche, als auch feine Wäsche zu dem Ende entgegen. Die Wäsche wird von mir rein und sauber gewaschen und geplättet. Um recht viele geneigte Aufträge bittet

Sophie Münzberg,
Leipziger Straße Nr. 18.

Der Vorstand des Spinnvereins ist von Ihrer Hoheit, der Frau Erbprinzessin, beauftragt, herzlich zu danken für die Liebesgaben an Geld, Leinwand, Hemden, Charpie, Jacken zc., welche unsere lieben Frauen von Dessau, Wörlitz, Rehfen, Möblau und Raguhn für die Verwundeten der verbündeten Armee in Schleswig sandten. Da nun immer noch Gaben einlaufen, so sehen wir uns zu der ergebensten Bitte veranlaßt, uns keine Charpie und Binden mehr zu übersenden, sondern, wie aus den Zeitungen ersichtlich, das Augenmerk hauptsächlich auf Herbeischaffung von **Ueberzügen, Hemden, weißen Beinkleidern** und dergleichen **Jacken** zu richten, selbst wenn diese Gegenstände auch schadhafte sind; sie werden in der Vereinsküche ausgebessert. Um Erfrischungen bittet man ebenfalls, vielleicht Backobst zc. Am allermeisten aber bittet man um Geldbeiträge zu den Einrichtungen der Lazareth. Auch das kleinste Scherlein nimmt der unterzeichnete Vorstand mit Freuden und Dank an.

Die Listen der Geberinnen und Gaben liegen Ihrer Hoheit, der Frau Erbprinzessin, zur Einsicht vor. — Dessau, 1. März 1864.

Der Vorstand des Spinnvereins.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 3. März,
großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Das Nähere die Programms.

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Jr. Bertram.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
18. Februar 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Ackermann, Beck
und Siegfried.

Dritte Verhandlung gegen den Müller Gottlieb
S. in Dranienbaum wegen wörtlicher und thätlicher

Ehrenkränkung eines Beamten im Dienste und
Nöthigung.

Am 9. Januar d. J. hatte der Lehrvicar Schröter in Dranienbaum den Sohn des Angeklagten wegen ungehörigen Benehmens beim Unterricht und demnächst wegen Widersecklichkeit gezüchtigt und dabei ein in dem Rockärmel des Knaben befindliches Loch noch etwas weiter aufgerissen. Zuletzt hatte er den Knaben während des Unterrichts anderer Knaben in der Klasse zurückbleiben lassen. Bald darauf ist nun der Angeklagte gekommen, hat den Vicar Schröter vor der Klasse nach dem Grunde der Züchtigung seines Sohnes gefragt, denselben „Bauerlummel“ u. dergl. geschimpft und die Herausgabe seines Sohnes verlangt, als ihm diese aber verweigert worden, gedrohet: „Geben Sie meinen Jungen heraus oder ich will es Ihnen weisen!“ auch den Schröter, welcher sich mit dem Rücken gegen die Thür der Klasse gesetzt hatte, zurückgestoßen, die Thür geöffnet und seinem Sohne zugerufen, herauszukommen, dann auf's Neue geschimpft und schließlich seinen Sohn wirklich aus der Klasse geholt und dem Schröter den Rock des Knaben mit der Weisung, denselben zu bezahlen oder einen neuen zu kaufen, dem Lehrer über die Schulter geworfen. Sodann ist er, um Beschwerde zu führen, zu dem Pfarrer Elze in Dranienbaum gegangen, wo er von dem Vicar Schröter ebenfalls das Wort „Bauerlummel“ oder „Bauerflegel“ gebraucht hat.

Der Angeklagte will in Aufregung gehandelt haben, weil er von anderen Knaben die Nachricht bekommen habe, daß sein Sohn sehr bedeutend von Schröter gemißhandelt sei. Er leugnet aber, den Letztern geschimpft oder Gewalt und Drohungen Behufs Freilassung seines Sohnes angewendet zu haben. Der Staatsanwalt erkannte den Milderungsgrund einer entschuldbaren Aufregung an und beantragte, mit Rücksicht auf eine Vorbestrafung des Angeklagten, für die Ehrenkränkungen 3 Wochen, für die Nöthigung 1 Woche Gefängniß. Der Gerichtshof setzte für die Ehrenkränkungen eine vierzehntägige Gefängnißstrafe fest, sprach aber von der Anklage der Nöthigung frei.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kaufl. Dietrich, Mers u. Denecke a. Leipzig. Kaufl. Busalla, Schindler und Winkler a. Berlin. Kfm. Sanner a. Grefeld.

Goldener Hirsch: Superintendent Hösemann, Schulrath Kramer u. Rechtsanwalt Lüdicke a. Köthen. Kfm. Herkert a. Buchbrunn. Kfm. Fasshauer a. Quedlinburg. Kaufl. Kaufeisen u. Jacoby a. Berlin. Kfm. Kabisstus a. Weimar. Feuer-Versich.-Inspector Leo a. Magdeburg.

Goldener Ring: Pharmaceut Quester a. Dresden. Kfm. Siebel a. Halberstadt. Kfm. Strube a. Bingen. Buchhalter Brendler a. Berlin. Kunigärtner Rollert a. Haarlem. Fabrikant Aschenbach a. Barmen.

Als Verlobte empfehlen sich
 Louise Triebel,
 Friedrich Graul.

Groß-Möhlau. Dessau.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen d. Wspl.	Roggen d. Wspl.	Gerste d. Wspl.	Hafer d. Wspl.	Erbsen d. Wspl.	Linzen d. Wspl.	Rappö d. Wspl.	Rübdl d. Ctr.	Spiri- tus
Berbst, 26. Febr.	48	33	29	23	—	—	—	—	—
Berlin, 29. Febr.	47-56	33-34½	26-32	22-23½	35-48	—	—	11½	13½
Halle, 27. Febr.	51-52	37-38	30-31	21½	—	—	—	11½	13½
Leipzig, 20. Febr.	52-53	36-38	31-32	21-22	—	—	82	11½	13½
Magdeburg, 1. März . . .	48-49	35-38	32-36	23-24½	—	—	—	—	14½
Stettin, 29. Febr.	49-52	32-33	—	23½	—	—	—	11	13½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 27. Febr.		Röthen, 27. Febr.	
	fl. 4r bis fl. 4r	fl. 4r bis fl. 4r	fl. 4r bis fl. 4r	fl. 4r bis fl. 4r
Weißer Weizen	2 2½	2 5	2 1½	2 5
Brauner Weizen	2 —	2 2½	2 —	2 2½
Roggen	1 10	1 15	1 13½	1 16½
Gerste	1 7½	1 10	1 6½	1 10
Hafer	— 27½	1 —	1 —	1 2½
Erbsen	1 27½	2 —	—	—
Linzen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 6. Febr.
 bis 4. März 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 sgr. 2 pf.	4 sgr. 10 pf.
Vom braunen Weizen	4 —	4 — 8 —
Vom Roggen	2 — 10 —	3 — 1 —
Vom der Gerste	2 — 7 —	2 — 1 —

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 15. Dec.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 3½ Lhr., Nr. I. 3½ Lhr.
 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. I. 3 Lhr., Nr. II. 2 Lhr.
 1 " Weizenkleie 1½ Lhr., Roggenkleie 1½ Lhr.

Das Hausbrot kostet in Ballenstedt:
 1 Pfund 10 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 7 Pf., 4 Pfund
 3 Sgr. 2 Pf., 6 Pfund 4 Sgr. 9 Pf.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 27. Febr.,	84 Zoll über Null.
Sonntag, den 28. Febr.,	85 " " "
Montag, den 29. Febr.,	86 " " "
Dienstag, den 1. März,	93 " " "

Cours-Anzeiger.

	Scheff.	Su- gaben	Leihen Su-
Berlin, den 1. März.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3¼	—	89½
Prämien-Anleihe 1855	3¼	—	122½
Preuß. Friedrichsd'or	—	13½	—
Louisd'or	—	—	110
Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.	4	—	152
do. Priorität	4	—	—
Halle-Thüringen	4	122	—
do. Priorität	4	96½	—
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	94½	—
do. Priorität	4	—	94½
Köln-Minden garantirt	3¼	—	174
do. Priorität	4½	101	—
do. do.	5	—	103½
Potsdam-Magdeburg	4	—	187
do. Prioritäts-Obligat.	4	94	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	67½
Weimarische Bank-Actien	4	—	85½
Thüringer Bank-Actien	4	—	70
Anhaltische Prämien-Anleihe	3¼	—	103½
Anhalt-Dessauische Credit-Actien, volle	4	—	6½
Deutsche Cont.-Gad-Actien Lit. A., B. u. C.	5	138	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	33½	324
Leipzig, den 1. März.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	254½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	238
Leipziger Bank-Actien	3	—	135
Anh.-Dess. Landesbank-Act. Lit. A., B. u. C.	4	34½	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskassa zu Bernburg.

Funfzehn Silbergroschen (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Lhr. gegen Courant.

Redaction und Druck von H. Seydruß. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.